



Von Konrad und Marianne

So....nun komme ich endlich dazu zu antworten.

Zuallererst muss ich sagen, dass ich überrascht bin, wieviel positive Resonanz es zu dieser Geschichte gibt :-
D

@Harald: dankeschön

Zitat: kleinen Fehlern in den Zeiten welche meinst du?

@ Nicki: dir auch danke!

Zitat: erzeugt beim Leser mehr Betroffenheit und Gefühl als wenn die Emotionen schon vorgefertigt im Text liegen.

genauso hatte ich es mir auch beim Schreiben gedacht

@ madrilena: schön, wenn dir die Geschichte gefällt. Danke, aber wie meinst du das?

Zitat: Schick die Geschichte ein

@kätzchen und last virgin: vielen Dank!!

@anuphti: Danke fürs Lesen und schön, dass es dir gefällt!

Zitat: (ungeachtet dessen ein medizinisches Detail, Insulin wird üblicherweise unter die Haut gespritzt (also subkutan)

Das ist am besten am Bauch, deshalb ist das Spritzen in den Oberarm für einen Mediziner wie mich eine Stolperfalle)

Falls Du wirklich gemeint haben solltest, dass Konrad das Insulin in die Vene spritzt, wirkt es auf mich immer noch unglaublich, weil das für einen Ungeübten (Nichtjunker, oder Nichtmediziner) gerade bei abgemagerten Krebspatienten nicht ganz einfach ist.

Ich habe den Mann das Insulin s.c. in den Oberarm geben lassen, da ich mir dachte, dass bei einem so weit fortgeschrittenen Tumor im Bauchraum, der Bauch so verhärtet bzw. nicht mehr geeignet sein würde, das Insulin dort zu verabreichen. Alternativ käme dann doch der Oberarm, bzw. der Oberschenkel in Frage, oder irre ich mich?

@ nightflyer, cascaill und zauberstift: vielen Dank fürs lesen und die Kritik!

Lg Marie

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).